

	Antrags-Nr.	
	0141-AT/2014	

Antrag

Stadratsfraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen/Bürger für Eisenach, CDU, fraktionslose Stadtratsmitglieder Frau Rexrodt und Herr Quentel

Betreff
Dringlichkeitsantrag - Ansetzung einer Sondersitzung des Stadtrates zum Thema "Haushalt"

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	21.10.2014	

I. Beschlussvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

- 1. eine zusätzliche Sitzung des Stadtrates (Sondersitzung) mit dem Schwerpunktthema Haushalt (Haushalt 2014, Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013, Fortschreibung Haushalts sicherungskonzept 2012 – 2022, KPMG-Gutachten) anzusetzen,**
- 2. in Vorbereitung der Sondersitzung eine partei- und fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe (AG) unter Federführung der Stadtverwaltung (Stadtkämmerei) einzusetzen. Aufgaben der Arbeitsgruppe sind vorrangig die Beratung und Bewertung des vorgelegten KPMG-Gutachtens, des Haushaltsentwurfs 2014 und die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes 2012-2022 sowie die Erarbeitung möglicher Änderungsvorschläge. In die AG sollen auch die Geschäftsführer der städtischen Beteiligungen eingebunden werden. Ergebnisse der AG-Sitzungen sind zu protokollieren. Die Ergebnisse sind zeitnah den zuständigen Ausschüssen vorzulegen,**
- 3. einen aktualisierten Zeitplan zu erstellen, der die zusätzlich erforderlichen Sitzungs- und Besprechungstermine (AG, HFA(B), HFA, Sondersitzung Stadtrat) berücksichtigt.**
- 4. umgehend die erforderlichen Fristverlängerungen der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörden Thüringer Finanzministerium (für HSK) und Thüringer Landesverwaltungsamt (für Haushalt 2014) einzuholen.**

II. Begründung

Die Bedeutung, Komplexität und die vorhandenen Abhängigkeiten der drei Themenbereiche Haushalt 2014, Fortschreibung des Haushalts sicherungskonzeptes 2012 – 2022, Ergebnisse des KPMG-Gutachtens erfordern eine gründliche Auseinandersetzung mit den jeweiligen Inhalten.

Die Inhalte und Ergebnisse liegen dem Stadtrat noch nicht vor und müssen demzufolge noch gelesen, verstanden und bewertet werden. Anschließend sind diese noch in den Fraktionen

und in den Ausschüssen zu beraten.

Dies erfordert nicht nur ein hohes Maß an Engagement aller Beteiligten, den Mitarbeitern der Stadtverwaltung als auch den Stadträten, sondern ist zudem eng verbunden mit dem zur Verfügung stehenden Zeitkontingent.

Mit der Ansetzung einer zusätzlichen Sondersitzung „Haushalt“ soll zum einen ein Zeitgewinn verbunden sein. Zum anderen soll durch die Schwerpunktsetzung eine „Entzerrung“ der Tagesordnung der regulären 5. Stadtratssitzung und damit eine Konzentration auf die themenbezogene Sondersitzung erreicht werden.

Die bereits erwähnte Komplexität und insbesondere die vorhandenen Abhängigkeiten erfordern trotz des vorhandenen Zeitdrucks eine fachlich kompetente, umfassende und abschließende Bewertung der vorgelegten Unterlagen. Daher halten wir ein enges Zusammenwirken von Stadtverwaltung, Stadtrat sowie städtischer Beteiligungen für unabdingbar. Folgerichtig ergibt sich daraus der Vorschlag zur Einrichtung einer partei- und fraktionsübergreifenden Arbeitsgruppe, die aufgrund der Sachnähe federführend der Stadtverwaltung übertragen werden sollte.

Die zusätzlichen Sitzungs- und Besprechungstermine (Arbeitsgruppe, HFA(B), HFA und Sondersitzung Stadtrat) sind zu koordinieren und in einem Zeitplan festzuschreiben.

Dieser Zeitplan wiederum ist abhängig von den noch zu beantragten Fristverlängerungen der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörden Thüringer Finanzministerium und Thüringer Landesverwaltungsamt.

Die Dringlichkeit des Antrages liegt:

- a) in der Zeitabfolge, der in der Geschäftsordnung festgelegten Fristen für Anträge,
- b) der dramatisch verkürzten Zeitabfolge, die durch das verspätete Vorlegen des KPMG-Gutachtens und mithin der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzepts 2012 – 2022

und dem damit verbundenen Abwehren eines möglichen Schadens für die Stadt begründet.

Der Entwurf eines möglichen Zeitplanes liegt diesem Antrag bei.

Stadratsfraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen/Bürger für Eisenach, CDU, fraktionslose Stadtratsmitglieder Frau Rexrodt und Herr Quentel